

Cod. Vat. Reg. lat. 292 (= Re 1)³³⁰), 250 × 170 mm groß, besteht aus einem Vorsatzblatt und 81 Blättern, die einspaltig auf 28—29 Zeilen, von zwei Händen (fol. 1—19 und 20—81) des ausgehenden 12. Jh. beschrieben sind. Er enthält fol. 1^r ein Bruchstück aus Anselms Sermo de quattuordecim beatitudinibus, der in Wilhelms von St. Thierry Brief an die Fratres de Monte Dei aufgenommen ist³³¹), fol. 1^r—8^r einige Exzerpte aus den Übersetzungen des Rufinus³³²) und fol. 8^r—15^r Hugo von St. Viktor, De modo orandi³³³). Im Anschluß daran folgen auf fol. 16^r—81^r unter dem Titel: *Incipiunt epistolae Petri Damiani ad diversos amicos directae*, die Werke Damianis. Dabei handelt es sich um epist. 1, 15 (bis *tuum est prout*, PL. 145, 235, 11), op. 18/2 (beginnend mit *audiatur, nec accedat*, PL. 145, 404, 5), op. 18/3, op. 39, op. 58, op. 52 (bis *provideret*, PL. 145, 787, 6), op. 31, op. 34/1 (bis *deputavit*, PL. 145, 581, 12).

Nach der Schrift könnte der Codex im östlichen Frankreich entstanden sein³³⁴); auf fol. 81^r findet sich folgende, ins 14. Jh. zu datierende Notiz: *Iste liber est M*; das von Wilmart mit (*M*)*onasterii* aufgelöste große *M* ist in der Form eines verzierten Monogramms gezeichnet.

Die Hs. ist stark beschädigt und hat zu Beginn 79 Blätter verloren, doch kann man diesen Verlust durch die Parallelüberlieferung in einer anderen Hs. ergänzen. Grenoble, Stadtbibl. 274 (121; 54) (= Gr)³³⁵), 290 × 195 mm groß, besteht aus 159 Blättern, die einspaltig auf 30 Zeilen von einer Hand beschrieben sind, die der zweiten Hälfte des 12. Jh. angehört. Sie enthält fol. 4^r—27^r Bernhard von Clairvaux, De praecepto et dispensatione³³⁶), fol. 27^v—53^v desselben De gradibus humilitatis et superbiae³³⁷), fol. 53^v—80^v einen zweifelhaften Sermo de

³³⁰) A. Wilmart, Codices Reginenses latini 2 (1945) 119—122.

³³¹) Von *Proinde — saecularium*, Migne, PL. 184, 363 B—364 B; vgl. Wilmart, Codd. Reg. lat. 2, S. 37 und 97.

³³²) Die genauen Nachweise der kleinen und kleinsten Stücke, die hier nicht wiederholt werden sollen, bei Wilmart, Codd. Reg. lat. 2, 119 f.

³³³) Migne, PL. 176, 977 C—988 A.

³³⁴) Wilmart, Codd. Reg. lat. 2, 121 f.

³³⁵) Catalogue général des manuscrits des bibliothèques publiques de France, Départements 7 (1889) 107—109; ebenfalls der Grande Chartreuse gehörte Grenoble, Stadtbibl. Cod. 417 (655), der aus dem 16. Jh. stammt und fol. 38^r—42^v op. 11 c. 19 von Damiani enthält; vgl. auch Paul Fournier, Notice sur la bibliothèque de la Grande Chartreuse au moyen-âge (1887); das gleiche op. 11 c. 19 steht auch Brüssel, Kgl. Bibl. 1486 fol. 403^v—407^v, der von den Kartäusern bei s' Hertogenbusch stammt.

³³⁶) Migne, PL. 182, 859 D—894 C.

³³⁷) Migne, PL. 182, 941 A—972 C.